

Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



Rund 20 Jugendliche aus Riffi sprayten Graffiti-Kunstwerke im Jugendraum, Seite 20

Gemeinde **2-8**

Dorfleben **8-17**

Kirche **18-19**

Bibliothek **20**

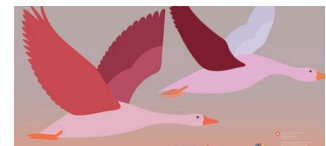
Schule **20-21**

Marktplatz **22**

Agenda **23-24**

Agenda-Tipp

25. März - BiblioWeekend, Bibliothek Rifferswil, Seite 19



Weitere Veranstaltungen S. 23/24

Zukunfts-Werkstatt für unsere Kirche

Haben Sie Ideen oder eine Vorstellung, in welche Richtung sich unsere Kirche entwickeln soll? Die Kirchenkommission Rifferswil schon. Nur kann und soll es nicht sein, dass eine Behörde, eine Kommission oder eine Pfarrperson über die Zukunft der Kirche entscheidet. Vielmehr soll sie die Ausführende sein dessen, was sich die Kirchgemeinde wünscht und vorstellt. **Seite 19**

Team «Rüssbrugg» im «Pöstli»

Der Rifferswiler Klaus Imhof führt seit Mitte Januar mit seinem Team das Pöstli in Riffi. Voraussichtlich bis Ende April - bis sein brandgeschädigtes Restaurant Rüssbrugg in Ottenbach wieder betriebsbereit ist.

Das Pöstli hat sieben Tage in der Woche geöffnet und bietet marktfrische Gerichte aus einer gutbürgerlichen Küche zu fairen Preisen. **Seite 9**

Notfall-Szenario: grosser Stromausfall - was ist zu tun?

Jede/r hofft, dass es niemals eintritt, und doch sollte man gut darauf vorbereitet sein. Gäbe es in Rifferswil einen grossflächigen und länger andauernden Stromausfall, so käme das Notfallkonzept der Gemeinde zum Einsatz.

Die Feuerwehr würde bei der Engelscheune (welche sich am Dorfplatz befindet) den Notfalltreffpunkt in Betrieb nehmen.

Für die Bevölkerung ist wichtig: Bewahren Sie Ruhe, halten Sie zusammen, helfen und informieren Sie sich untereinander.

Bitte lesen Sie dazu den Beitrag auf **Seite 3**.

Machen Sie Ihr Gebäude zukunftsfähig

Wohnqualität, langfristige Werterhaltung, Technologiefreude – die individuellen Motivationen für eine Gebäudemodernisierung sind so vielseitig wie die Menschen. Aber gemeinsam tragen alle zum grossen Ziel Klimaschutz bei, denn Gebäude sind in der Schweiz für 40% der CO₂-Emissionen verantwortlich.

Sind Sie Hausbesitzerin oder Hausbesitzer? Dann gibt es wahrscheinlich auch für Sie gute Gründe, eine energetische Modernisierung jetzt anzupacken. Der Kanton unterstützt Sie mit Beratung und finanziellen Beiträgen.

Es gibt viele Möglichkeiten, Ihr Haus zu modernisieren. Der Kanton Zürich unterstützt Sie bei vielen Vorhaben – oder weiss, wo Ihnen mit kompetenter und neutraler Beratung geholfen wird. Blau umrandet finden Sie in der untenstehenden Grafik, wo das Förderprogramm Energie des Kantons Sie unterstützt, schwarz umrandet, wo es Drittprogramme gibt.

Reto von Schulthess, Gemeinderat



Weitere Infos finden Sie auf der Gemeinde-Webseite sowie unter <https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/energie/energiefoerderung.html>



Wichtige Information an die EinwohnerInnen von Rifferswil

Vorgehen bei Notfall-Szenario ‚grosser Stromausfall‘

Der Notfalltreffpunkt in Rifferswil befindet sich bei der Engelscheune beim Dorfplatz. Bei einem grossflächigen und länger andauernden Stromausfall oder einer anderen Notlage wird dieser Notfalltreffpunkt in Betrieb genommen.



In einem grossen Notfall wird die Feuerwehr durch die ELZ (Einsatzzentrale Feuerwehr / Sanität) alarmiert. Sie nimmt gemäss Notfallkonzept in der Engelscheune den Betrieb auf, installiert vor Ort Notlicht und nimmt alle dringlichen Informationen entgegen. Vorhanden ist zudem ein Polycom (Funknetzwerk), welches im Notfall alle Blaulicht-Organisationen aufbieten kann. Das Polycom wird über ein stromunabhängiges Sendernetz betrieben. Somit können bei einem medizinischen Problem auch die Sanität oder die REGA aufgeboden werden.

Ist unser Dorf von einem grossen Notfall betroffen, wird die Nachbarschaftshilfe einer der wichtigsten Punkte sein. Wenn Sie beispielsweise in einem Mehrfamilienhaus wohnen, das über einen Lift verfügt, sehen Sie nach, ob eventuell eine Person im Lift steckengeblieben ist und Hilfe benötigt. Das Handy sowie das Festnetztelefon werden nicht funktionieren, die Haustürklingel und das elektrische Garagentor ebenfalls nicht, usw.

Natürlich hoffen wir, dass eine Notsituation nie eintreten wird. Sollte es doch dazukommen: Bewahren Sie Ruhe, halten Sie zusammen, helfen und informieren Sie sich untereinander.

Auf dieser Webseite finden Sie viele wertvolle Tipps:
www.notfalltreffpunkt.ch.

Marlies Salzmann
 Gemeinderätin Sicherheit

KOLUMNE



Photography Katja Saegesser
www.60seconds.ch

CHRISTOPH LÜTHI
 Gemeindepresident

Natürliche Entwicklung oder Zerstörung durch den Menschen?

Ein paar Forellen und eingewanderte Krebse bevölkern den Jonenbach. Die Ufer sind kahl und öde, der Graureiher kommt zum Fischen und neuerdings beginnt ein Biber sich einzunisten. Unsere Vorfahren haben, unter dem Druck der Nachkriegszeit mehr Land unter den Pflug nehmen zu müssen, den Bach kanalisiert. Dadurch haben wir heute entlang des Bachverlaufs grosse ehemalige Moorflächen. Sie dienten bei Hochwasser als Expansionsflächen. Bei Regen nahmen sie die grosse Wassermenge auf, das Wasser konnte danach wieder langsam zum Bach zurückfliessen. Diese Gebiete werden heute als Fruchtfolgeflächen genutzt, obwohl dieser Boden, eben ehemals Moor, nicht für intensive Landwirtschaft geeignet ist.

Im Sommer sehe ich Mais, der kaum zwei Meter hoch wird. Gras, das bei Regen im Sumpf ertrinkt. Entlang des ganzen Jonenbachs gibt es kritische Stellen, die bei Hochwasser eine Gefahr darstellen.

Wir könnten den Jonenbach auch einfach beerdigen und in einer Röhre für den Mensch nicht mehr sichtbar unter dem Boden versorgen. Nein, wir wissen, dass die Begradigung kein natürlicher Tod des Jonenbachs war, deshalb wird der Kanton den Bach renaturieren und ihm seinen natürlichen Bachverlauf zurückgeben. Gefährdete Tiere und Pflanzen sollen wieder ein Zuhause bekommen. Auch die Hochwasser-Gefahr kann damit entschärft werden.

Aber was machen wir mit den „unfruchtbaren“ ehemaligen Moorflächen? Sollten sie nicht ebenfalls teils und an geeigneten Stellen wieder als Moor dem Bach und der Natur zurückgegeben werden? Damit würden wir unserer Nachwelt etwas zurückgeben, das unsere Vorfahren zerstört haben. Stattdessen wird in unmittelbarer Nähe der Huser Allmend der nächste verheerende Eingriff geplant - unter dem Deckmantel einer Bodenverbesserung wird eine ehemalige Moorfläche für die Nachwelt für immer vernichtet. Als gelernter Landwirt und Agrar-Ingenieur mache ich mir diesbezüglich grosse Sorgen. Das Zitat aus den 80-iger Jahren bringt es auf den Punkt:

Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fisch gefangen, der letzte Fluss vergiftet ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann. Zitat: Alanis Obomsawin

Beschlüsse Gemeinderat



Präsidiales

Offenlegung der Interessenbindungen

Die Gemeinderäte haben gestützt auf Art. 17 Gemeindeordnung i.V.m. Art. 3 Geschäfts- und Kompetenzreglement ihre Interessenbindungen offengelegt. Diese wurden auf der Homepage der Gemeinde Rifferswil publiziert (www.rifferswil.ch - Politik - Organigramm / Aufgabenbeschreibungen Gemeinderat).

Neue Telefonanlage für Gemeindeverwaltung und Bibliothek

Die Telefonanlage der Gemeindeverwaltung und Bibliothek ist in die Jahre gekommen. Zum einen sind die Tisch- und Handapparate beschädigt (Tasten nicht mehr bedienbar) zum anderen kommt es regelmässig zu Verbindungsunterbrüchen aufgrund der Überlastung der alten Leitungen im Gemeindehaus. Der Gemeinderat hat für den Ersatz der Telefonanlage, die Installationsarbeiten sowie die begleitenden Elektroarbeiten einen Kredit von insgesamt CHF 10'540.- gesprochen und den Hauptauftrag an die Firma VoiceLan AG vergeben.

Ausserordentliche Gemeindeversammlung 15.3.2023 abgesagt

Die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 15. März 2023 wird mangels Traktanden abgesagt. Die nächste Gemeindeversammlung findet somit am 7. Juni 2023 statt (Jahresrechnung 2022).

Finanzen

Steuerabrechnungen 2022

Die Jahresabrechnung über den Bezug der Staats- und Gemeindesteuern 2022, die Steuern früherer Jahre (Soll- und Restanzenabrechnungen), die Abrechnung über die Nachsteuern, die Quellensteuern, die pauschalen Steueranrechnungen sowie die Steuerausscheidungen liegen vor.

Total Budget 2022	CHF 3'547'000.00
Abz. Total Rechnung 2022	CHF 3'828'136.98
Abweichung per 31.12.2022	CHF 281'136.98

Abrechnung über die veranlagten Grundsteuern 2022

Die Abrechnung des Gemeindesteueramts über die Grundsteuern 2022 liegt vor.

Total Budget 2022	CHF 300'000.00
Abz. Total Rechnung 2022	CHF 352'270.35
Abweichung per 31.12.2022	CHF 52'270.35

Hochbau

Grundstück Kat. Nr. 2012, Albisstrasse 3

- Die Baubewilligung für den Umbau eines Bauernhauses in ein MFH wurde erteilt (eine Projektänderung, die aus einer Auflage aus der Baubewilligung resultierte, wurde bewilligt).
- Die gewässerschutzrechtliche Bewilligung wurde erteilt.
- Die Umgebungsbewilligung wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 1851, Zeisenbergstrasse 4

Die gewässerschutzrechtliche Bewilligung für den Neubau eines MFH mit unterirdischer Garage wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 1912, Hausmatte 3b

Die Baubewilligung für die Erstellung einer Aufdach-Photovoltaikanlage wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 1845, Ausserfeldstrasse 1 und 3

Die Baubewilligung für den Einbau einer Indach-Photovoltaikanlage wurde erteilt.

Grundstücke Kat. Nrn. 1580.1882, Jonenbachstrasse 18

Die gewässerschutzrechtliche Bewilligung (Projektergänzung) für den Neubau von 2 MFH mit gemeinsamer Einstellhalle wurde erteilt.

Tiefbau / Werke

Unterhaltsarbeiten Drainageleitungen „Homberg Weiden“ und „Chli Rigi“

Für die beiden Haupt-Drainageleitungen, welche vom Gerensteg über Hungerrain nach Homberg Weiden und von der Herferswilerstrasse über Bürtelächer nach Chli Rigi führen, sind turnusgemäss Unterhaltsarbeiten (Spülungen) fällig. Der Gemeinderat hat hierfür einen Kredit in der Höhe von CHF 9'170.- gesprochen und den Auftrag an die Firma Arnold Pfister AG vergeben.

Land- und Forstwirtschaft

Bodenverbesserungsprojekt Huser Allmend

Zu Jahresbeginn hat die Meliorationsgenossenschaft Hausen a.A. das Bodenverbesserungsprojekt Huser Allmend publiziert. Der Gemeinderat hat Einsprache gegen dieses Projekt erhoben. Beanstandet wurden das gewählte Bewilligungsverfahren und das Verkehrskonzept.

Sicherheit

Notfalltreffpunkt Rifferswil – Konzept für den Betrieb des Notfalltreffpunktes

Die Gemeinde muss auch in Notsituationen die Grundversorgung der Bevölkerung sowie den Schutz, die Rettung und die Betreuung von Menschen und Tieren gewährleisten. Dazu sind kommunale Absprachen mit den Behörden und den Einsatzorganisationen notwendig, um die Prozesse und Abläufe zuzuteilen und die Verantwortlichkeiten festzulegen.

Die Notfalltreffpunkte (NTP) bilden im Ereignisfall für die betroffene Bevölkerung, die erste Anlauf- und Informationsstelle.

Der Gemeinderat hat für den Notfalltreffpunkt Rifferswil ein Konzept für die Inbetriebnahme, den laufenden Betrieb und das Einsatzende nach einem Notfall verabschiedet.

Laura Molleman

Umweltfreundliche(re) Hundekotbeutel

Auch das Hundekot-Aufnehmen wird nachhaltiger:

Ab Mitte März haben die Robidog-Abfallbehälter in Rifferswil blaue Säckli. Diese werden aus recyceltem Plastik hergestellt: Polyethylen-Mischung aus industriellem Recyclingmaterial.

Wir danken den Besitzerinnen und Besitzern für konsequentes Aufnehmen und Entsorgen.



Gemeindeverwaltung Rifferswil

Vogelgrippe - Massnahmenverlängerung bis Mitte März 2023

Der Bund und die Kantone haben die gesamte Schweiz zum Vogelgrippe-Kontrollgebiet erklärt. Deshalb gelten bis mindestens Mitte März 2023 die folgenden Massnahmen für alle Geflügelhaltungen, unabhängig von ihrer Grösse oder der Anzahl gehaltener Tiere:

- Hühner, Gänse und anderes Geflügel dürfen nur unter Auflagen ins Freie, z.Bsp. in Aussenräume mit dichtem Dach und spatzensicher vergitterten oder mit Netzen verkleideten Seitenwänden.
- Auslaufflächen und Wasserbecken dürfen dem Hausgeflügel nur zugänglich gemacht werden, wenn die Abdeckung den Kontakt zu Wildtieren verhindert (z. B. Netze, Zäune, Verbrämungsbänder).
- Gefüttert werden darf nur noch in vor Wildvögeln gesicherten Gehegeteilen.
- Wassergeflügel (Enten, Gänse) und Laufvögel (Strausse) müssen getrennt vom übrigen Hausgeflügel gehalten werden.
- Das Geflügel ist gut zu beobachten und es gilt die Aufzeichnungs- und Meldepflicht für krankes und totes Hausgeflügel.
- Märkte, Ausstellungen und Ähnliches mit Geflügel sind verboten.

Registrierungspflicht

Wer Geflügel hält, ist verpflichtet, dies dem Veterinäramt zu melden. Am einfachsten geht dies mit dem QR-Code (siehe Anhang). Sie können auch via die Kurz-URL www.zh.ch/vogelgrippe zum Registrierungs-Link gelangen oder den Kundenservice des Veterinäramts unter Telefon 043 259 41 41 erreichen.

Veterinäramt Kanton Zürich

ANZEIGE

SPITEX-NOTRUF

Hilfe auf Knopfdruck
ab CHF 58.00 pro Monat.



Überall für alle

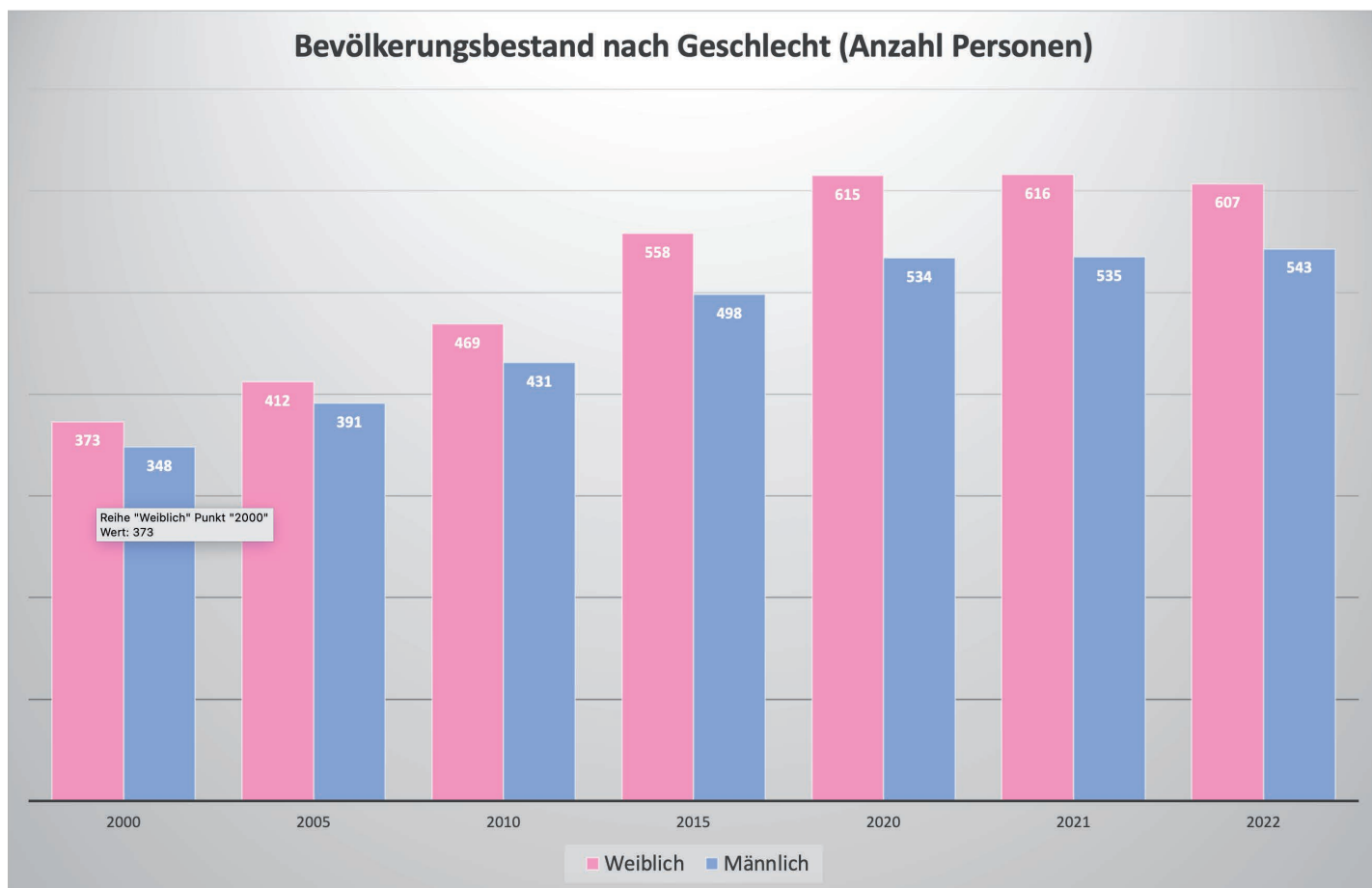
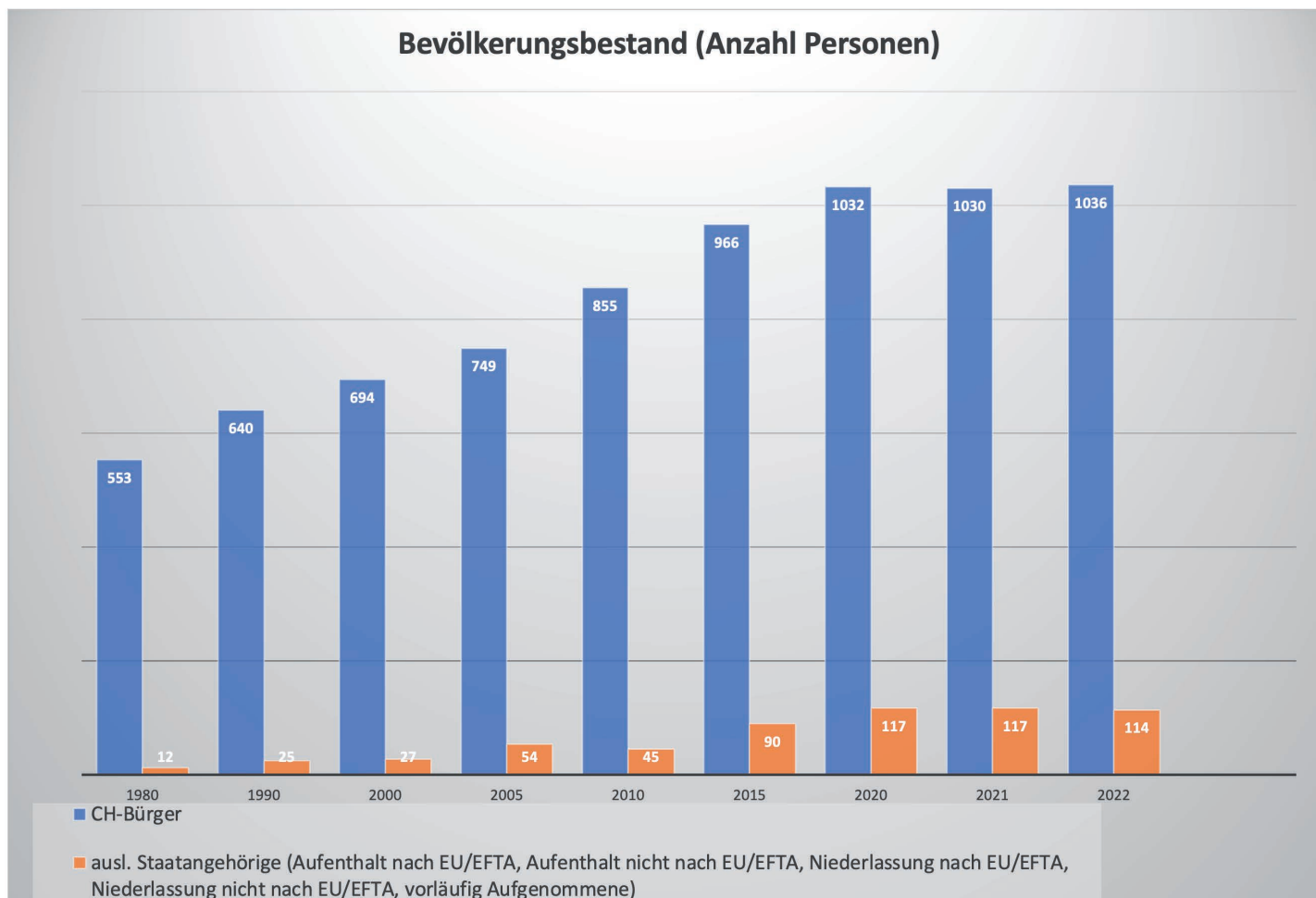
SPITEX

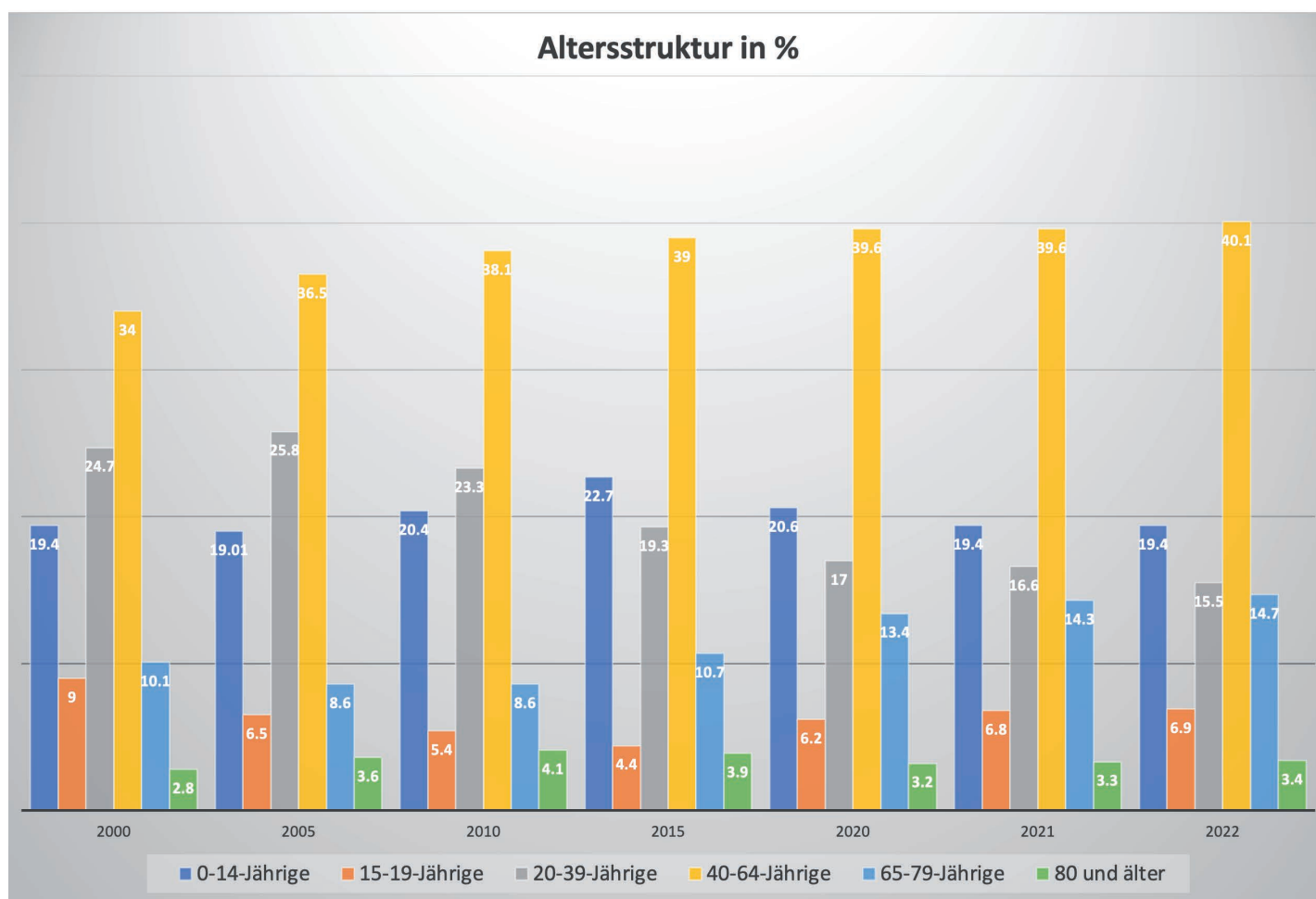
Knonaueramt

Mehr Informationen:

Tel. 044 762 50 40
Mail: info@spitexka.ch
www.spitexka.ch

Aktuelle Einwohnerstatistik Rifferswil





Datenquelle: Statistisches Amt Kanton Zürich/Gemeindeporträt

Dominique Kern, Gemeindeverwaltung

Aufruf für Wohnraum

Die anhaltend hohe Anzahl Flüchtlinge beschäftigt die Schweiz, und eine Entspannung der Lage ist leider nicht in Sicht. Dies stellt die Gemeinden vor grosse Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf die Unterbringung der ihnen zugewiesenen Flüchtlinge.

Die Zuteilung erfolgt bevölkerungsproportional mit einem Verteilschlüssel von derzeit 0,9%. Daraus ergibt sich für Rifferswil ein Aufnahmekontingent von 10 Personen.

Da die Gemeinde Rifferswil nicht über genügend eigenen Wohnraum verfügt, erfolgt die Unterbringung teilweise über befristete Mietverträge und/oder private Unterbringungen. Diese müssen in den kommenden Wochen und Monaten abgelöst werden.

Wissen Sie von einer leerstehenden Wohnung im Dorf oder verfügen Sie über eine leerstehende Wohnung/Einliegerwohnung und könnten sich vorstellen, diese (zeitlich befristet) an die Gemeinde zu vermieten? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme via E-Mail an: gr.daniel.suter@rifferswil.ch.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Gemeinderat für Soziales
Daniel Suter

Steuererklärung 2022

Alle Steuerpflichtigen werden zur Abgabe einer Steuererklärung 2022 für die Staats- und Gemeindesteuern und für die direkte Bundessteuer aufgefordert. Die Aufforderung zur Einreichung von Steuerklärungen und Verrechnungssteueranträgen wurde im Amtsblatt vom 6. Januar 2023 veröffentlicht. Das Gemeindesteueramt hat die Formulare den Personen, deren Steuerpflicht bekannt ist, bereits zugestellt. Wer kein Formular erhalten hat, muss von sich aus ein solches beim Steueramt Rifferswil verlangen.

Frist zur Abgabe der Steuererklärung 2022

Die Steuererklärung ist bis zum 31. März 2023 einzureichen. Viele Steuerpflichtige haben ihre Steuererklärung bereits eingereicht. Besten Dank für Ihre Mitarbeit. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Steuererklärung fristgerecht einzureichen, können Sie vor Ablauf der Frist beim Gemeindesteueramt ein Gesuch um Fristverlängerung stellen. Sie können die Fristverlängerung Ihrer Steuererklärung auch online auf der Webseite der Gemeinde Rifferswil beantragen. Die bereits bewilligte Frist sowie die nötigen Angaben für das Fristerstreckungsgesuch finden Sie auf dem Anschreiben des Gemeindesteueramts oder auf dem Hauptformular (Seite 1) im oberen Bereich.

Steuererklärung durchgehend online

Ab Steuerperiode 2020 können Sie Ihre Steuererklärung online ohne Unterschrift und ohne Freigabequittung ein-

reichen. Ausserdem können Sie Ihre Beilagen zur Steuererklärung hochladen, so dass die Steuererklärung komplett papierlos erledigt werden kann. Weitere Informationen zur Online-Steuererklärung finden Sie unter <https://www.zh.ch/de/steuern-finanzen/steuern/steuern-natuerliche-personen/steuererklaerung-natuerliche-personen.html>. Zusätzlich zum bestehenden ZHservices Login können Sie sich ganz einfach mit Ihrem Zugangscode und Ihrer AHV-Nummer einloggen und direkt mit dem Ausfüllen beginnen. Alternativ steht die Offline-Steuererklärung weiterhin gratis zum Herunterladen über das Internet bereit. Bitte beachten Sie, dass die Offline-Steuererklärung weiterhin ausgedruckt und unterzeichnet werden muss und mit den nötigen Beilagen an das Scan-Center einzureichen ist.

Zugangscode Online-Steuererklärung

Sie finden Ihren persönlichen Zugangscode auf dem Anschreiben des Gemeindesteueramts oder auf dem Hauptformular (Seite 1) im oberen Bereich. Sofern Sie Ihren Zugangscode verloren haben, wenden Sie sich bitte an den technischen Support. Den technischen Support erreichen Sie unter 0800 22 88 11 (Gratisnummer) oder online über das Supportformular unter <https://jizh.service-now.com/ksta?lang=de>. Bitte halten Sie Ihre AHVN13 bereit, damit die notwendigen Angaben für die Zustellung eines neuen Zugangscodes per Postversand erfasst werden können.

Steueramt Rifferswil
c/o Steueramt Hausen am Albis

Repair-Werkstatt in Riffi

In unserer „repair-werkstatt“ versuchen wir ALLES zu reparieren anstatt wegzuworfen.

Eine Reparatur ist für fast alles möglich:

- Spielzeuge
- Haushaltsgeräte
- Maschineri aller Art (mechanisch oder elektrisch)
- Elektrogeräte
- Kindervelo
- kleine Holzmöbel
- Holzspielsachen
- Dampfbügeleisen
- Toaster
- und vieles mehr

Kommen Sie mit Ihren defekten Dingen bei uns vorbei und wir versuchen (gemeinsam), diese zu reparieren und zu erhalten. Besuch bitte voranmelden: info@3d-werkstatt.ch, Tel. 079 541 71 81.

Defekte, gebrochene Kunststoffteile können wir meistens mit nachgebauten Ersatzteilen aus unseren 3D-Druckern reparieren oder ersetzen.



Vielleicht entwickelt sich die „Repair-Werkstatt“ mit Ihrem Zutun auch zu einer „Tausch-Werkstatt“.

Walter Kehrlı und Peter Senn

Team «Rüssbrugg» im «Pöstli»

Der Rifferswiler Klaus Imhof führt seit Mitte Januar mit seinem Team das Pöstli in Riffi. Dies jedoch nur vorübergehend - voraussichtlich bis Ende April - bis sein brandgeschädigtes Restaurant Rüssbrugg in Ottenbach wieder betriebsbereit ist. Die Genossenschaft des Pöstli ist froh über diese Übergangslösung. Sie sucht weiterhin nach einer neuen Pächterin oder einem neuen Pächter.



Klaus Imhof wohnt seit 9 Jahren in Rifferswil und betreibt seit 31 Jahren das Restaurant «Rüssbrugg» in Ottenbach. Nachdem im November ein Brand das ganze Team plötzlich zu arbeitslosen Gastronomen machte, nutzten sie die einmalige Gelegenheit, das wirtelose «Pöstli» in Rifferswil zu übernehmen. «Was gibt es für uns Gastgeber schlimmeres, als plötzlich ohne Gästekontakt den Tag zu verbringen? Nichts, wirklich gar nichts kann uns das ersetzen», sagt Klaus Imhof. Nach zwei Monaten des Nichtstuns sind sie nun glücklich, dass sie im «Pöstli z'Riffi» kochen, entkorken, abzapfen, probieren und servieren dürfen. Die Genossenschaft und die Gäste sind ebenso froh, dass ihr Pöstli geöffnet bleibt.

Klaus Imhof hat sich für diese Übergangslösung entschieden, einerseits, weil ihm das charmante Restaurant ans Herz gewachsen ist, und andererseits wegen seinen Mitarbeitenden. «Die Ambiance hier und die Verbundenheit der Bevölkerung zum Pöstli sind schon einzigartig und berühren mich» sagt der Wirt und fügt an: «Auch für den Zusammenhalt in meinem Team war dieser Schritt wichtig. Nachdem wir die letzten drei Jahre wegen sieben Monaten Lockdown, einem Monat Hochwasser und jetzt sechs Monaten Brandschaden die

Rüssbrugg schliessen mussten, ging das an die Substanz. Ich wollte eventuelle Kündigungen vermeiden.»

Der Start am 16. Januar ist dem neuen Team geglückt und hat die Erwartungen übertroffen. Sie wollen ein Pöstli betreiben, das für alle da ist. Jede/r soll sich willkommen und wohl fühlen. Das Restaurant hat sieben Tage die Woche geöffnet. Die Gäste können marktfrische Gerichte aus einer gutbürgerlichen Küche zu fairen Preisen geniessen. Es gibt jeden Tag ein neues Tagesmenü - mit Fleisch oder Vegi, sowie einen Pöstli-Businesslunch.

Auch kulturelle Anlässe können im Pöstli stattfinden. Der grosszügige Bankettraum, ausgestattet mit kleiner Bühne und professioneller Technik, steht für Veranstaltungen und private Feste zur Verfügung. Das Team ist offen für Anregungen und Vorschläge.

Könnte sich Klaus Imhof denn nicht vorstellen, das Pöstli längerfristig zu betreiben? Mit einem Schmunzeln im Gesicht sagt er: «Ich habe mich ehrlich gesagt schon etwas ins Pöstli verliebt. Es ist einfach urgemütlich und die Gäste sind alle so freundlich und dankbar. Das ist wirklich sehr schön und motivierend.» Aber, das ist leider die Kehrseite der Medaille, sei es momentan einfach schwierig, gutes Personal zu finden. Das spricht für ihn leider gegen eine langfristige Übernahme nebst der Rüssbrugg.

Die Genossenschaft Restaurant Post ist deshalb weiterhin auf der Suche nach einer neuen Pächterin oder einem neuen Pächter.

Christa Brunhart

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 11 - 23 Uhr

Samstag 11 - 24 Uhr, Sonntag 11 - 22 Uhr

Reservationen

www.poestli-rifferswil.ch, Tel. 043 466 54 50

E-Mail: info@poestli-rifferswil.ch

Mittagsmenu und Speisekarte sowie Infos zum Bankettraum und zu den Zimmern:

www.poestli-rifferswil.ch

Ein neues Gesicht in der Beratungsstelle für Alters- und Gesundheitsfragen

Seit rund zehn Jahren unterstützt die Beratungsstelle für Alters- und Gesundheitsfragen Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks Affoltern in allen Lebenslagen. Im Fokus stehen oft Fragen rund ums Älterwerden, die Tür steht jedoch Menschen jeden Alters offen. Per April 2022 hat Alinka Rüdin diese verantwortungsvolle Stelle bei Pro Senectute Kanton Zürich angetreten.



Wie will ich im Alter wohnen? Kann ich mir meine gewünschte Betreuung im Alter leisten? Welche Möglichkeiten für die Betreuung zu Hause gibt es überhaupt? Allen, die diese und weitere Fragen rund ums Älterwerden beschäftigen, hilft Alinka Rüdin in der Beratungsstelle für Alters-

und Gesundheitsfragen Bezirk Affoltern weiter.

Im April 2022 hat sie diese 40%-Stelle bei Pro Senectute Kanton Zürich übernommen und sieht ein klares Ziel vor Augen: «Ich möchte den Menschen mit meiner Beratung Perspektiven aufzeigen und sie dabei unterstützen, ihr Leben im Alter möglichst selbstbestimmt zu planen und nach ihren Wünschen zu gestalten.» Entweder ist dies im Rahmen einer kurzen Erstberatung möglich, ansonsten wird an die richtigen Stellen verwiesen. Wenn erforderlich leistet sie auch Unterstützung bei der Vermittlung von Pflegebetten.

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe bringt Alinka Rüdin ein breites Fachwissen mit. Als Aktivierungsfachfrau HF war sie in verschiedenen Alters- und Pflegeheimen tätig und absolvierte berufsbegleitend den Master in sozialer Gerontologie. Seit 2019 unterrichtet sie an der Juventus Schule Zürich und Spitex Zürich im Fachbereich Demenz,

Validation und Krisenkommunikation.

Auch das Knonaueramt ist für sie nichts Neues. «Mit der Leitung der Beratungsstelle Bezirk Affoltern kehre ich quasi an die Anfänge meiner Berufslaufbahn zurück», sagt die Fachfrau mit einem Schmunzeln. Ihre erste Ausbildung als Innenausbauzeichnerin absolvierte sie bei der Schneeberg AG in Ottenbach. «Durch Freunde und Freizeitaktivitäten bin ich dem Knonaueramt stets treu geblieben», erklärt sie weiter.

Die vielen Facetten des Älterwerdens

Zusätzlich zur Beratungstätigkeit initiiert Alinka Rüdin für Pro Senectute Kanton Zürich Projekte, die sie gemeinsam mit den Menschen vor Ort in den Gemeinden entwickelt. «Hier wird sich vor allem die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen in den Ortsvertretungen von Pro Senectute Kanton Zürich bewähren. Sie sind in den Gemeinden gut verankert und vernetzt», erklärt sie. Die Abwechslung von Beratung und aktiver Mitgestaltung in den Gemeinden liegt Alinka Rüdin sehr: «So komme ich mit allen Facetten des Älterwerdens in Kontakt und leiste einen Beitrag für mehr Lebensqualität im Alter für die Einwohnerinnen und Einwohner im Knonaueramt.»

Weitere Informationen

Die Beratungsstelle für Alters- und Gesundheitsfragen Bezirk Affoltern besteht seit 2012. Geführt wird sie durch die gemeinnützige Stiftung Pro Senectute Kanton Zürich im Auftrag der Gemeinden Aeugst, Bonstetten, Hausen, Hedingen, Kappel, Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil, Stallikon und Wettswil. Für Einwohnerinnen und Einwohner dieser 13 Gemeinden ist sie die offizielle Anlaufstelle für Beratungen zu Fragen rund ums Alter und die Gesundheit. Die Stadt Affoltern führt eine eigene Informations- und Anlaufstelle.

Die Arbeitstage von Alinka Rüdin sind Dienstag, Donnerstag und Freitag. Telefonisch ist sie erreichbar unter 044 760 19 00 oder per E-Mail an beratungsstelle.affoltern@pszh.ch.

Alinka Rüdin

ANZEIGE

<p>Volg Rifferswil</p> <p>Öffnungszeiten:</p> <p>Mo–Fr 7.00 – 19.00 Uhr</p> <p>Sa 7.30 – 18.00 Uhr</p>	<p>Landi Beck Volg AGROLA Landi AGRO</p> <p>angenehm anders</p> <p>Ihre LANDI - in der Region Albis daheim</p> <p>Herzlich Willkommen!</p>
--	--

Kinderkleider- und Spielwarenborse

Mittwoch, 15. März, 14-16.30 Uhr,
Engelscheune, 1. Stock



Man kann es kaum glauben, aber schon ganz bald steht der Frühling vor der Tür, und somit ist es auch bereits schon wieder Zeit zum Ausmisten, sich neu auszurüsten, Kleidern und Spielwaren ein neues Zuhause zu geben. Wir laden nach der erfolgreichen Durchführung im Herbst herzlich zur Frühlings- und Sommerborse ein!

Kaufe und/oder verkaufe Baby- und Kinderkleider bis Grösse 176 für die Frühling- und Sommersaison sowie Schuhe, Badesachen, Velos, Kindersitze, Kinderwagen, Spielwaren, etc. Ein kleines Zvieri-Buffer steht ebenfalls bereit.

Willst du einen Stand (ohne Kosten verbunden) anbieten? Dann freuen wir uns über deine Anmeldung bis spätestens 10. März 2023 via Mail an verein.kleinkinder.rifferswil@gmail.com.

Herzliche Grüsse,
Dein Verein Kleinkinder Rifferswil

Soul Journey- Solokonzert mit der Sängerin Tanya Birri

Samstag, 11. März, 19 Uhr, ref. Kirche Rifferswil

Wie weiss man, ob man seine Bestimmung lebt und auf dem richtigen Lebensweg ist? Oder, ist man immer auf dem richtigen Lebensweg und fällt bloss ungünstige Entscheidungen?

Wie auch immer hier die richtige Antwort ist: Ich werde dich an diesem Abend mitnehmen in die zarten Welten der Musik und der Poesie. Du wirst träumen, eintauchen, dir selbst begegnen und die eine oder andere Melodie mitsingen.



Soul Journey – lass dich tragen von einer Atmosphäre, die zwischen innerer Ruhe und Bewegtheit, durch Musik und Erzählungen mitten in dein Herz gelegt wird.

Am Piano: Imanuel Witschi

Tanya Birri

ANZEIGE

Tag der offenen Tore

22. April 2023 | 10-17 Uhr | Tränkegasse 1 | Rifferswil



sutter
massivholz

Handwerk unter einem Dach

Museumskommission Rifferswil: Jahresbericht 2022

Die Museumskommission widmete sich im Berichtsjahr vor allem der Herausgabe des zweiten Bandes der Dorfchronik, der Eröffnung des «Schubladenmuseums» im Dorfbackofen, der Durchführung einer Ausstellung mit «Krippen und Bescherung» im Rahmen des Weihnachtsmarktes, von Dorfführungen sowie der Betreuung des Museumsraumes im Gemeindehaus.

Aktivitäten

Um unsere Aktivitäten der Bevölkerung näher zu bringen, haben wir beim Dorfbackofen auf der Seite gegen das «Pöschli» hin ein «Schubladenmuseum» eingerichtet und im Rahmen der Adventsfenster am 9. Dezember eingeweiht. Diese Attraktion ist rund um die Uhr zugänglich und wird künftig regelmässig gewechselt (s. dazu auch rechts unten).

Der Weihnachtsmarkt konnte dieses Jahr nach Aufhebung der Corona-Massnahmen erstmals wieder ohne Auflagen durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang hat die Museumskommission die seit längerem geplante Ausstellung «Krippen und Bescherung» im Kirchgemeindehaus durchgeführt. Wir konnten erfreulicherweise viele Besucherinnen und Besucher empfangen.

Der von Willi Zeller in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Museumskommission verfasste zweite Band der Dorfchronik konnte endlich gedruckt werden. Die Bibliothek ermöglichte am 6. September 2022 in verdankenswerter Weise die Vorstellung anlässlich einer «Buchtaufe».

Im Berichtsjahr stellten wir in der «Riffi-Zytig» in allen Ausgaben eine Frage unter dem Thema «Wer kennt sich da noch aus?». Die erfreulich hohe Reaktion veranlasst uns, die Rubrik auch in Zukunft weiter zu publizieren.

Auch im Berichtsjahr wurden uns wertvolle, für die Geschichte Rifferswils bedeutsame Dokumente geschenkt und wir konnten Beratung für alte Gegenstände im Privatbesitz anbieten.

Im Berichtsjahr hielten wir drei Sitzungen ab.

Finanzen

Die Rechnung der Museumskommission weist für 2022 einen Ausgaben-Überschuss auf, der auf die Herausgabe des zweiten Bandes der Dorfchronik und die Einrichtung des «Schubladenmuseums» zurückzuführen ist. Einnahmen resultieren aus dem Beitrag der Gemeinde und dem Verkauf von Drucksachen.

Die Mitglieder der Kommission arbeiten ehrenamtlich.

Personelles

Im Berichtsjahr haben sich Ueli Roth und Christoph Hotz entschlossen, ihre Tätigkeit in der Kommission aufzugeben. Sie waren beide langjährige Mitglieder. Daher geht der Appell an alle an der Geschichte unseres einzigartigen

Dorfes interessierten Einwohnerinnen und Einwohner, sich beim Präsidenten zu melden. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Ausblick

Die Kommission wird sich künftig weiterhin auf «Spezielles aus unserem Dorf» konzentrieren. Im Weiteren suchen wir nach Möglichkeiten, wie sich die Museumskommission mit neuen Wegen dem Publikum präsentieren kann.

Möchten Sie sich über unser Dorf vertieft informieren? Dann stehen Ihnen nicht nur die in der Gemeindeverwaltung erhältlichen Publikationen zur Verfügung. Sie können sich auch jederzeit bei Willi Zeller für eine Dorfführung anmelden.

Selbstverständlich sind wir an alten Familiengeschichten aus dem Dorf oder Dokumenten weiterhin interessiert.

Für die aktive ehrenamtliche Mitarbeit der Kommissionsmitglieder möchte ich mich herzlich bedanken.

Museumskommission Rifferswil

- Willi Zeller, Präsident, Tränkegasse 4, 044 761 32 68 / 079 927 37 60, zeller.w@bluewin.ch
- Vreni Zeller, Finanzen
- Daniel Suter, Gemeinderat
- Christoph Roth
- Marijke Urmi
- Nadine Urmi
- Susanne Gallmann

Willi Zeller, Museumskommission Rifferswil

«Schubladenmuseum» beim Dorfbackofen

Die Museumskommission betreibt beim Dorfbackofen ein einzigartiges Schubladenmuseum, das rund um die Uhr geöffnet ist. Öffnen Sie nur die beiden Tore gegen die Strasse und schon sind Sie darin!

Auf Ostern hin wird der Inhalt angepasst – natürlich mit dem Thema «Ostern». Schauen Sie von anfangs April 2023 einfach einmal nach!

Nadine Urmi





Gegenstände aus der Sammlung der Museumskommission «Wer kennt sich da noch aus?»

Dieses Mal präsentieren wir einen Gegenstand, der in der Landwirtschaft in dieser oder ähnlicher Form über Jahrhunderte, teilweise bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts da und dort noch im Gebrauch war. Das Behältnis hat einen Durchmesser von 35 cm und eine Höhe von 18 cm.

Wer weiss, wozu dieses Gefäss diente?



Schreiben Sie Ihre Antwort an riffi-zytig@rifferswil.ch. Ist sie richtig, werden Sie namentlich genannt. Viel Vergnügen beim Herausfinden!

Auflösung letztes Rätsel (Ausgabe Jan/Feb 2023)



Es handelt sich um Griffel, die bis in die 1930er Jahre in den Primarschulen zum Schreiben auf die Schiefertafeln benutzt wurden. Sie wurden aus speziellem Griffelschiefer, später auch aus Kreide und teilweise als Kreide-/Wachsgemisch hergestellt. Geschrieben wurde auf in Holz gefasste Schiefertafeln, wie wir sie heute noch beim Jassen verwenden. Beim Schreiben kam es bei unsachgemäßem Einsatz zu kreischenden Geräuschen. Die Schrift auf der Schiefertafel konnte mit einem feuchten Schwamm wieder unsichtbar gemacht werden. Die damals gelernte Schrift ist unter dem Namen «Deutsche Schrift» oder «Sütterlin-Schrift» bekannt. Geschärft wurden die Griffel auf einem Sandsteinstück.

Willi Zeller, Museumskommission Rifferswil

Haben Sie (Lese)-Lust?



Wir treffen uns mehrmals jährlich in der Bibliothek Rifferswil, besprechen, diskutieren, beleuchten, kritisieren von uns gemeinsam festgelegte Bücher in einem lockeren Rahmen und erweitern unseren Horizont. Wir sind offen für Neuerscheinungen, Klassische Literatur, Empfohlenes, Bewährtes...alles, was uns interessiert und neugierig macht.

Haben Sie Interesse, dabei zu sein?

Bitte senden Sie uns eine E-Mail an dorothea.aregger@gmx.ch mit Betreff: „Leseclub“ oder rufen Sie uns an, Telefon 044 764 22 56.

Daten fürs 2023:

- 27. März
- 15. Mai
- 26. Juni
- 28. August
- 25. September
- 23. Oktober
- 27. November

Ort: Bibliothek Rifferswil, Jonenbachstr. 1, um 19.30

Wir freuen uns auf reges Interesse!

Leseclub Rifferswil,
Dorothea Aregger und Maria Cristina Schmid

ANZEIGE



Bett & Zmorge

Vecchia Scuola, Anzano
Val Malvaglia – Valle di Blenio
Bett & Zmorge Fr. 60.-
Halbpension: Fr. 85.-

Urs & Rachel
info@vecchia-scuola.ch
079 413 49 19
www.vecchia-scuola.ch

70-Jahre Park Seleger Moor

Robert Seleger war ein Abenteurer, Forscher, Sammler und grossartiger Gestalter, der uns ein wild-romantisches Fleckchen Erde hinterlassen hat, das in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert.



Robert Seleger im Winter 1953/54

Seleger entdeckte 1953 das Rifferswiler Moor als einen Ort, wo er seine lang gehegte Vision verwirklichen wollte: das Schaffen eines Privatgartens und gleichzeitig einer Baumschule für Rhododendren und Azaleen.

Das Resultat kennen wir alle: ein über die Landesgrenzen hinaus bekannter Landschaftspark, der in den letzten beiden Jahren je von über 50'000 Menschen besucht wurde.

Eine Symbiose zwischen Hochmoor, Heidelandschaft und Exotengarten

Moorgebiete wurden seit Jahrhunderten umgenutzt - durch die Moorschutzgesetze von 1987 in der Schweiz heute verboten, doch unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg war dies immer noch gang und gäbe. In fast allen Fällen wurden Hochmoore bei uns bis zur Unkenntlichkeit in nutzbares Ackerland umgewandelt. Seleger aber versuchte, das Moor zu erhalten. Seine Vision war eine Symbiose zwischen Exotengarten, Heidelandschaft und Hochmoor, die bis heute nichts von ihrer Faszination verloren hat.

Der Rhododendron – ein Heidekrautgewächs

Auch die Rhododendren mit über 1000 Wildarten weltweit gehören in die Familie der Heidepflanzen (Ericaceae). So gelang es Robert Seleger, in seinem Park einen grossen Bogen zu spannen und Verbindungen zu schaffen aus allen Ecken der Welt – von Nordamerika, Russland, Indien, Buthan, Nepal, China und Japan bis zu uns ins Rifferswiler Moor, das ehemals grösste Hochmoor des Kantons Zürich. Es ist eine Vegetationsformation, in der neben Torfmoos

(Sphagnum) vor allem Arten aus der Familie der Heidekrautpflanzen gedeihen.

Neu in diesem Jahr – der «Barfuss-Garten»

In Zusammenarbeit mit Georgette Dutoit, einer Angehörigen aus dem Stamm der Apachen in den westlichen USA, werden wir in diesem Jahr einen Barfuss-Garten eröffnen.

Georgette hat sich in den vergangenen Jahrzehnten den gesundheitlich positiven Aspekten des Barfusslaufens zugewandt und betreibt den Shop «PediPower» in Zürich, in dem sie Barfuss-Schuhe verkauft. Als Ergänzung zu ihrer therapeutischen Arbeit wünschte sie sich einen Ort, der Menschen in einer schönen Umgebung ermöglicht, die positiven Auswirkungen des Barfusslaufens unmittelbar selbst zu erfahren.

«Die Natur mit allen Sinnen erfahren» ist eines der Ziele, dem sich der Park Seleger Moor verschrieben hat und so wird der Barfuss-Garten in diesem Jahr allen Parkbesucher*innen während der Öffnungszeiten zugänglich sein.



Wo Exotengarten und Hochmoor aufeinandertreffen

Veranstaltungen im Park Seleger Moor

Wie auch in den vergangenen Jahren wird im Kulturzelt wieder eine vielfältige Konzertreihe stattfinden. Details finden Sie ab März auf www.kulturzelt.ch.

Weitere geplante Veranstaltungen im Park sind der Oldtimer-Event am 1./2. Juli, verschiedene öffentliche Führungen, der Frosch- und Seerosentag, neu ein Forschertag, Sonntags-Brunch, Yoga und vieles mehr. Informationen zu den Veranstaltungen und Öffnungszeiten finden Sie ab März auf selegermoor.ch.

Mit der Saisonkarte (ab 45 CHF, gültig 1. April bis 31. Oktober) eröffnen Sie sich ein magisches Naturparadies im Wechsel der Jahreszeiten in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft.

Susanne Schmidt

GARTEN-KOLUMNE



Bild: Vera Vasalli

ELISABETH JACOB

Gärtnerei im Park,
RifferswilArtenreiche Wildbienenärten im
Kanton Zürich

Die erfreulichsten Gartenprojekte, an denen wir als Gärtnerei in den letzten Jahren mitgearbeitet haben, waren Wildbienen-Gärten im ganzen Kanton Zürich, die von der Stiftung Wildbiene & Partner (heute Kompass B) geplant und umgesetzt und von der Zürcher Kantonalbank (ZKB) initiiert und finanziert wurden. Ziel ist es, artenreiche Gärten mit Lebensräumen für Wildbienen und andere Insekten zu schaffen, die auch Passanten und BankkundInnen Freude machen. Dabei sollen möglichst lokale, häufig kleinere Handwerksbetriebe und Gärtnereien mit einbezogen werden.

Einer der grössten Gärten steht in Regensdorf, mitten in der Stadt und ist rund um die ZKB-Filiale angelegt. Ein Jahr nach der Pflanzung habe ich den Garten in Regensdorf besucht und es war, obwohl bereits Spätsommer, beeindruckend, wie viel lebendiger dieser Ort wirkte: die Blütenvielfalt war intensiv, einheimische Stauden, reichblühende Gartenpflanzen und Zwiebelpflanzen blühten um die Wette. Ein Augenschmaus für die BankkundInnen und Passanten. Ein Fest für vielerlei Insekten. Damit Wildbienen und andere Insekten nisten, wurde Totholz eingearbeitet: tonnenschwere Wurzelstöcke, abgestorbene Stämme und Asthaufen bieten Unterschlupf. Für jene Insekten, die Sand bevorzugen, wurden Sandinseln geschaffen oder grober Kies aufgehäuft. Die Lebensräume rund um die (jederzeit) begehbare Bankfiliale sind vielfältig: von heissen, trockenen Lagen bis zu schattigen Bereichen, bepflanzt in einer grossen Vielfalt. Es wachsen auch einige Sträucher, die sich allerdings erst in einigen Jahren in voller Grösse zeigen werden.

Was mir an diesem Garten besonders gut gefallen hat, dass Passanten und Bankkundinnen stehen blieben und den lebendigen Garten betrachteten und Fotos schossen. Der Garten steht mitten in einem asphaltreichen, dicht bebauten Quartier, deshalb scheint er mir ganz besonders wertvoll. Schön wäre es, wenn die nebenan gelegene Wohnsiedlung den Geist des lebendigen Gartens oder Elemente davon aufnehmen würden. Aber das braucht noch etwas Zeit.

Mir würde es gefallen, wenn die Idee artenreicher Gärten durch diese mittlerweile zahlreichen Beispiele im Kanton

Zürich Firmen oder Liegenschaftsbesitzer dazu animiert, mehr Leben in die Umgebung ihrer Gebäude zu bringen. Das lohnt sich, auch wirtschaftlich, erhöht es doch den Wert einer Liegenschaft.



Wildbienen-Garten, ZKB Regensdorf

Übrigens: Auch in Affoltern gibt es zwei Wildbienen-Projekte, ein kleiner Garten neben der ZKB-Filiale und die leider nicht zugänglichen, grossen Dachbegrünungen des Sammlungszentrums des Landesmuseums.

PS: Dieser Beitrag ist nicht von der ZKB gesponsert...

ANZEIGE

Frühlingschokolade!

neue Marktdaten:



oder online shoppen:

www.nalachocolate.com

Fledermaus-Nistkastenbau für Kinder und Erwachsene

Mittwoch, 15. & Samstag, 18.3., Albisstrasse 2

Nachdem wir im letzten Jahr Nistkästen für Meisen- und Sperrlingsarten gebaut haben, möchten wir in diesem Jahr Nisthilfen für Fledermäuse erstellen. Auch die Fledermäuse sind mangels natürlicher Unterschlupfmöglichkeiten auf Ersatzquartiere angewiesen.



Aus diesem Grund bieten wir folgenden Kurs an zwei Daten an:

Kurs: Nistkastenbau für Fledermäuse

Veranstalter: Milchstrasse, Verein «nachhaltiges Rifferswil»

Wann: Mittwoch, 15. März um 14.15 Uhr oder Samstag, 18. März um 9.30 Uhr

Dauer: jeweils ca. 2 Stunden

Kosten: Unkostenbeitrag / 15 Franken pro Nistkasten

Inhalt: Informationen zu Fledermäusen und ihren Lebensräumen von Malina Walder, Nistkastenbau mit Hilfe eines Bausatzes

Fertigkeiten: Bohren, Schrauben, Raspeln, Schleifen, Leimen

Teilnehmerzahl: pro Kurs sind 5 Nistkastenbausätze vorhanden, Plätze werden nach Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung vergeben

Alter:

-Kinder zwischen 13-16 Jahre alleine

-Kinder zwischen 5-12 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen

-interessierte Erwachsene

Ort: Milchstrasse, Albisstrasse 2, 8911 Rifferswil

Anmeldung: bis spätestens 3. März, angela@dellatorre.ch

Angela della Torre

Setzlingsmarkt in Rifferswil

Samstag, 6. Mai, 9-13 Uhr, vis-à-vis Restaurant Pöstli, unter der Linde

Der Setzlingsmarkt mit vielen Gemüse-, Salate-, Stauden- und Blumensetzlingen findet auch dieses Jahr wieder statt. Silvie's Märtkafi lädt dabei zum Verweilen und Geniessen ein.



Wer selber Jungpflanzen anzieht - auch im kleinen Rahmen - ist herzlich eingeladen, sich für einen Stand zu melden oder sich jemandem anzuschliessen. Der Stand ist für Rifferswiler:innen kostenlos.

Anmeldungen bei Veronika Nussbaumer:
v.nussb62@gmail.com.

Veronika Nussbaumer

KOLUMNE - NACHHALTIGKEIT



BARBARA STEINER,
Nachhaltiges Rifferswil

Winterzeit

Kalt ist es draussen, manchmal düster und doch liebe ich diese Zeit.

Man trifft weniger Menschen auf der Strasse, Nebel liegt über dem Dorf, irgendwie hängt er unter dem Himmel. Vor ein paar Tagen hat es geschneit. Ich denke an die Murmeltiere, die oben in den Bergen tief im Boden in ihren Höhlen schlafen und über ihnen liegt hoffentlich schützend der Schnee.

Ich träume mich in einen unberührten Tiefschneehang. Das Runterfahren, es ist wie fliegen! Alles ist weich, der Schnee trägt mich und hält mich doch nicht fest, er lässt mich frei, eine Kurve nach der andern schweben ich talwärts.

Ich erinnere mich, als wir früher im Titlis-Gebiet Skifahren waren. Eisige Pisten, steinig, steil und kratzend laut; das enge Kanonenrohr - eine absolute Herausforderung und die Stürze waren schmerzhaft. Wir aber waren eine unerschrockene Bande, wir trafen uns auch bei Schneegestöber, Regen und Sturm... Pisten kaum befahrbar, egal, hauptsächlich in der Natur, so wie sie eben ist - manchmal auch erbarmungslos.

Heute ist es anders. Es gibt überall Beschneiungsanlagen, die aus grünen Flächen weisse Strassen machen; so ist die Spur vorgegeben, schmal, aber gut befahrbar. Das steile, eisige Kanonenrohr gibt es nicht mehr, jenes wurde verbreitert und ist heute bestens präpariert.

Dafür gibt es verlorene Stangen, die in den Himmel ragen, oft aber nicht fähig, neuen künstlichen Schnee zu fabricieren, weil die Temperaturen schon wieder zu hoch sind. Was für eine Welt. Sie lässt mich Fragen stellen.

Vielleicht ist es ja so, dass wir uns auch für unser alltägliches Leben immer mehr sinngemässe Beschneiungsanlagen wünschen, um unseren Weg bequemer und im gewohnten Rahmen gehen zu können - bestens präpariert, dafür ärmer an Kreativität und Mut. Schade eigentlich, dass wir nur schwer andere Möglichkeiten finden, um uns an neue Situationen anzupassen. Wir verbrauchen so viele Ressourcen, statt uns bewusst zu werden, dass oft auch neue Freiheiten entstehen, wenn etwas Vertrautes zu Ende geht.

Rifferswil mobil, gemeinsam neue Freiheiten entdecken

Am Freitag 3. Februar hat im Engelsaal ein Treffen stattgefunden. 4 Teilnehmende und daneben viele Nachrichten, Ideen und Beteiligungswünsche von ausserhalb.

Wunsch: insgesamt weniger Fahrten. Stehzeuge wieder zu Fahrzeugen werden lassen. Füsse benutzen. Durchs Teilen und Mitfahren das Gemeinschaftsgefühl fördern.

Verschiedene Punkte wurden angesprochen:

- Eigenes Auto zeitweise ausleihen: Abrechnungsideen ca. 0.70 Rp./km Reservation z.B. kalender.digital
- Auto teilen: Vertragliche Regelung über Mustervertrag VCS
- Mitfahrgelegenheit anbieten oder wünschen: zum Einkaufen, zum Entsorgen, zur Freizeit, auch für ältere Menschen oder Arztbesuche (Chat)
- Fahrzeuge zeitweise tauschen oder vermieten (z.B. Campingbus versus Kleinfahrzeug, Elektrobike versus Velo, Ford Transit versus Klappvelo?..)
- Wieder ein Mobility-Auto installieren?
- Fussmärsche gemeinsam, z.B. ins WWW Rossau oder Affoltern oder Hausen, (Chat)
- Chat-Gruppe erstellen (Threema) um sich zu vernetzen, Spontanideen und für Anfragen um Fahrzeuge auszuleihen

Wer möchte sich in irgendeiner Form beteiligen oder etwas beitragen? Bitte melden bei vbgohl@bluewin.ch. Hier kann auch Material bezüglich Vertrag und Versicherungen eingeholt werden.

Bei Interesse dem Chat beizutreten: bitte bei Veronika Nussbaumer Tel. Nr. 079 531 57 75 melden. Voraussetzung: Threema Konto

Gruppe vor-nach-umdenken

Velo-Plastik-Flashmob nach Affoltern



Am 14. Januar um 10 Uhr gings los auf dem Dorfplatz: Die Plastik-Recycling-Säcke wurden auf Gepäckträger und Anhänger verteilt. Sowohl in Unterrifferswil wie auch in der Hübscheren gesellten sich immer mehr Fahrer:innen und Säcke dazu, im ÖKI-Hof führen dann 11 beschwingte Fahrer:innen ein und entlu-

den ihre ca. 30 Plastiksäcke. Nächste Aktion ist am 3.6. um 10 Uhr, Dorfplatz. Kommst du auch? Noch besser als Recycling ist Plastik vermeiden, möglichst unverpackt einkaufen und Säckli mitnehmen...

Gruppe vor- nach- umdenken

Grosse Klassik mit dem NZO in Rifferswil

Festkonzert zum Jubiläum «500 Jahre Reformation in Zürich»

Samstag, 4. März, 19.30 Uhr, Kirche Rifferswil

Das Neue Zürcher Orchester (NZO) unter der Leitung von Martin Studer gastiert mit Mozarts Sinfonie Nr. 2 G-Dur und dem Flötenkonzert Nr. 1 G-Dur KV 313, sowie dem Trompetenkonzert von Jean Baptist Neruda und Joseph Haydns Sinfonie Nr. 35 in B-Dur.

Solotrompeter ist der erst 14jährige Simon Gabriel aus S-chanf im Oberengadin, ein absolutes Ausnahmetalent und Jugendpreisträger. Soloflötistin ist Andrea Herzog aus Winterthur. Sie spielt bei den Winterthurer Symphonikern und dem Alumni Sinfonie Orchester Bern.

Der Leiter des NZO, Martin Studer, hat sich zur Lebensaufgabe gemacht, junge Musiktalente an die professionelle Spitze zu führen.

Die jungen Musiker/innen werden nach dem Konzert in Rifferswil auch hier übernachten. Wer gerne mit ihnen in Kontakt treten möchte und ein Quartier für eine Nacht bieten kann, der ist herzlich eingeladen, sich bei dem Organisator, Pfarrer Christian Wermbter, unter Tel: 044 764 11 61 oder christian.wermbter@refknonaueramt.ch zu melden.

Der Eintritt in das Konzert ist frei, es wird eine Kollekte erbeten.



Hohe Klezmer-Kunst in Rifferswil

Samstag, 1. April, 19.30 Uhr, Kirche Rifferswil

Der Klezmer-Virtuose Helmut Eisel kommt mit seiner Gruppe JEM in die Kirche Rifferswil. Das Konzert unter dem Titel «KlezFire» beginnt um 19.30 Uhr.

Es ist das Anliegen eines Klezmermusikanten, Menschen glücklich zu machen, und das setzen Helmut Eisel und JEM seit 33 Jahren konsequent um. Helmut Eisel spielt die virtuos sprechende Klarinette.

Er erzählt traurige und fröhliche Geschichten darauf, kann mit ihr lachen, weinen, kichern, trösten, schimpfen und schmunzeln...Stefan Engelmann spielt dazu den Kontrabass, der junge Luxemburger Gilles Grethen die Gitarre. Zusammen ein Trio der Extraklasse!

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte für die Musiker eingesammelt.



Christian Wermbter Rifferswil

Hagios! Was ist das?

Die Hagios Idee

Inspiziert durch das altgriechische Wort HAGIOS für das «Heilige» das Nicht-Nennbare, auf das alle Religionen ausgerichtet sind, entwickelt der Komponist Helge Burggrave seit 2015 einen Liederfundus, der die alte Gesangs-Tradition der Klöster und Gemeinschaften wie Taizé in neuer Weise fortführt.

Entstanden sind ein- bis vierstimmige Gesänge, die das Heilige umkreisen wie, «gesungene Gebete» lebendig und kraftvoll oder in die Meditation und Stille führend.

Im HAGIOS Gottesdienst werden wir diese Gesänge im Lauschen und Singen erleben. Ein meditativer Gottesdienst in welchem uns zwischen den Liedern kurze Texte in die Stille begleiten.

Es sind alle ganz herzlich willkommen. Singfreudige genauso wie Lauschende.

Diana Fischer und Kirchenkommission

reformierte
kirche knonauer amt
aegst affoltern bonstetten
hausen hedingen maschwenden
mettmenstetten ottenbach rifferswil

www.ref-knonaueramt.ch/Ort



HAGIOS

Hagios-Gottesdienst
Liedergebete zum Innehalten, lauschen
und zur Ruhe kommen.

Sonntag 12. März um 19.00 Uhr
Kirche Rifferswil

Die mehrstimmigen Hagioslieder laden in
ihrer besonderen, ruhigen und kraftvollen
Art ein, sich der Resonanz des Kirchen-
raumes und der Stille zu öffnen.

Gesang: Katrin Müller, Diana Fischer, Urs Guldener und
Daniel Rüegg. Lesung: Patrik Gisler

Zukunfts-Werkstatt für unsere Kirche

Samstag, 25. März, 9 bis 12 Uhr, in der Kirche

Haben Sie Ideen oder eine Vorstellung, in welche Richtung sich unsere Kirche entwickeln soll? Wir als Kirchenkommission Rifferswil schon. Nur kann und soll es nicht sein, dass eine Behörde, eine Kommission oder eine Pfarrperson über die Zukunft der Kirche entscheidet. Vielmehr soll sie die Ausführende sein dessen, was sich die Kirchgemeinde wünscht und vorstellt.

Nicht erst seit Kurzem, sondern bereits seit der Reformation stellt sich die reformierte Kirche die Frage, wohin sie sich entwickeln und bewegen soll. Während die einen die Bewahrung der Schöpfung als Aufgabe sehen, wollen andere die traditionellen Werte erhalten und wieder andere suchen hier einfach einen Ort der Ruhe und der Begegnung. Soll unser grösster Raum im Dorf zunehmend als Konzertsaal dienen oder soll es wieder regelmässiger Gottesdienste geben?

Darüber möchten wir an diesem Samstagmorgen mit Interessierten ins Gespräch kommen: Was wünsche ich mir persönlich von unserer Kirche?

Der Anlass wird von der Kirchenkommission moderiert und soll nach den Diskussionen auch konkrete Ziele ins Auge fassen. Herzliche Einladung!

Kirchenkommission

Familienwochenende im Klöntal

Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. September 2023

Wir nehmen die frühere Tradition wieder auf, ein Wochenende für Familien zu organisieren. Von Freitagabend bis Sonntagmittag verbringen wir zwei vergnügliche, spannende und begegnungsreiche Tage oberhalb des Klöntalensees im Ferienheim Saggberg. Je nach Lust, Interesse und Alter kann an verschiedenen Programmen teilgenommen werden (Singen, Wandern, Baden, Spielen, Musizieren, Basteln, Kochen...)

Bestellung des Prospekts und Anmeldung bei
Urs Guldener, Kirchenkommission, urs.guldener@ref-knonaueramt.ch.

Urs Guldener

Gschichtli-Ziit, 1. März

Saisonabschluss für Carmela Rossi und Bär Mutzi, dies ist die letzte Gschichtli-Ziit vor der Sommerpause. Wir freuen uns auf viele kleine ZuhörerInnen ab vier Jahren. Start: 16 Uhr, Dauer ca. 30 Minuten. Achtung, die Ausleihtheke ist in dieser Zeit geschlossen, bitte Bücher vorher retournieren resp. ausleihen, danke!

«Ladies' Night» mit Tanya Birri, 3. März

Tanya Birri ist nicht nur Sängerin, Vocal Coach und Chorleiterin von «Riffi Singt», sie ist auch Autorin. Bei uns liest sie aus ihrem neuen Buch «#Golden 50s – Ankommen in der Stimme meines Lebens» und singt Lieder, die das Leben schreibt. Im Anschluss gibt es einen Apéro mit Cüpli & Häppli. Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte



BiblioWeekend, 25. März

Im Zeichen des diesjährigen BiblioWeekend öffnen wir unsere Türen an diesem Samstag von 9.30 bis 12.30 Uhr und verwöhnen unsere Besucher mit Kaffee, Kuchen und Zopf. Für diejenigen, die uns und unser Angebot noch nicht kennen, ist dies die perfekte Gelegenheit, um mal ganz unverbindlich bei uns reinzuschnuppern. Herzlich willkommen!



SeniorInnen-Morgen, 29. März

Wir laden die Seniorinnen und Senioren von Rifferswil ein, bei uns in der Bibliothek gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen. Dazu spricht Adolf Heimann über das Buch «Das Versprechen des Opals» und zeigt einen Film über seinen Aufenthalt in Australien. Beginn: 9.30 Uhr, Eintritt frei

Frühlingsferien vom 24. April bis am 7. Mai

Während der Frühlingsferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 17 bis 19 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Ein grosses Dankeschön

Bis Mitte Februar sind bereits unzählige Jahresbeiträge sowie Spenden bei uns eingegangen. Es sind zu viele, als dass wir uns bei jedem und jeder von Ihnen einzeln bedanken könnten. Deshalb an dieser Stelle ein grosses Dankeschön! Wir freuen uns riesig über diese breite Unterstützung und wir setzen alles daran, dem Vertrauen, das Sie in uns setzen, gerecht zu werden.

Jugendliche spraysen Graffiti im Jugendraum



Was wie ein Akt von Vandalismus klingt, ist in Wahrheit ein kreativer Graffiti-Workshop mit Marco Müller, Leiter für offene Jugendarbeit für die Gemeinden Hausen, Rifferswil und Kappel und passionierter Graffitikünstler. Der Workshop wurde bereits von langer Hand geplant. Ende November letztes Jahr war es endlich soweit: das bunte Sprühdosen-Feuerwerk konnte gezündet werden.

Um die Kinder von Rifferswil für dieses Projekt zu begeistern, besuchten Marco Müller und Christina Schneiter die Primarschule und motivierten die Kids für die Verschönerungsaktion. Mit Erfolg! Am Samstagmorgen warteten rund 20 Jugendliche der Primarstufe auf ihre Instruktionen. «Mit so vielen Kindern hatte ich nicht gerechnet» meinte Marco Müller und war überwältigt über die grosse Teilnahme. Es wurde skizziert, gesprayed und manchmal auch übersprayed, wenn es nicht passte. Einen ganzen Tag lang. Als «wild, kreativ und selbständig» umschreibt Marco Müller die teilnehmenden Kids. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen. «Die Jugendlichen hatten so viele Ideen, ich hätte mich zerteilen müssen, um alles umzusetzen» sagt Marco Müller und weiss, dass er die nächste Aktion bei so vielen Jugendlichen kaum allein stemmen kann. Eltern, welche die Arbeit von Marco Müller unterstützen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen und können sich gerne bei der Jugendkommission melden oder auch einfach mal an einem Jugenddisco-Freitag spontan vorbeischauen. Die Jugenddisco findet in der Regel jeden ersten Freitag im Monat statt.

Wer die Kunstwerke in Ruhe besichtigen möchte oder sich für weitere Projekte der Jugendkommission interessiert, darf sich gerne bei der JuKo Rifferswil melden unter gr.daniel.suter@rifferswil.ch. Übrigens: Den Jugendkeller, unterhalb des Gemeindehauses, kann man auch für private Geburtstagspartys, Discos, Billiard Abende usw. mieten. Weitere Informationen dazu, erhalten Sie ebenfalls bei der Jugendkommission.

Für die Jugendkommission, Pascal von Allmen

Weitere Jugendaktivitäten: 13. Mai, 14-18 Uhr, Tag der offenen Türe im Jugendtreff Chratz in Hausen

400 Teelichter erfolgreich verkauft

Die 3./4. Klassen der Schule Rifferswil verkauften Teelichter, um das Leben armer Kinder zu verbessern



Die meisten Kinder der 3./4. Klassen hatten noch nie etwas von Swissaid gehört. Doch das sollte sich ändern! Die Schule hatte 400 Teelichter bestellt, die die Kinder verkaufen konnten. Doch bevor sie das taten, mussten sie sich natürlich über Swissaid informieren und die Verkaufssituationen einüben.

Im Februar ging es mit dem Verkauf los. In Dreier- oder Vierergruppen gingen sie von Tür zu Tür und boten den Kund:innen die Ware an. Die meisten Leute waren zuvor-kommend und freundlich und kauften ein oder zwei Teelichter. Ein paar Leute hatten kein Bargeld und die Kinder hatten leider kein Twint. Als der Verkauf vorüber war, hatten sie 2'400 Franken eingenommen. Damit wird nun der Arbeitslohn der Handwerker:innen, welche die Teelichter hergestellt hatten, bezahlt und ein anderer Teil des Geldes wird für den Bau von Schulen, Brunnen und Gärten eingesetzt.

Die Rifferswiler Kinder hatten Spass am Verkauf. Eigentlich dürften sie 10% der Einnahmen für ihre Klassenkassen behalten. Doch da es in der Türkei und in Syrien gerade ein Erdbeben mit der Richterskala 7.8 gab und viele Menschen starben oder kein zu Hause mehr haben, entschieden sich die Kinder, ihr Geld der Organisation «Glückskette» zu spenden, welche dort gerade hilft.

Schlussendlich waren die Kinder froh, etwas tun zu können und stolz auf ihren Beitrag.

Von Henry, Rafael und Noah

Bildungsanlass: Neue Autorität - Erziehung durch Beziehung

Montag, 20. März, 19.30-21.30 Uhr, Primarschule Rifferswil, Grossklassenzimmer, Gebäude D

Wer kennt nicht Situationen, wo in der Hitze des Gefechts Konsequenzen ausgesprochen werden, die weder durchsetzbar, geschweige denn konstruktiv sind.

Gerade in herausfordernden Erziehungssituationen ist es einerseits wichtig, mit dem Kind im Beziehung zu bleiben, andererseits klare Leitpanken zu setzen und „präsent“ zu sein.

Das Konzept Autorität durch Beziehung von Haim Omer baut auf dem Prinzip der elterlichen Präsenz auf. Respekt und Würde gelten als zentral leitende Werte. Die neue Autorität bietet Erwachsenen wichtige Anregungen, wie sie durch Präsenz auch in schwierigen Situationen mit sich und dem Kind in Kontakt bleiben können.

Der Elternabend soll anhand von Austausch Anregung bieten, damit Sie sich als Eltern gestärkt fühlen.

Anmeldung: via www.schule-rifferswil.ch, oder Google-Formular <https://forms.gle/tcRbs68udRzVvST17>



Referentin: Doris Brodmann, Lehrerin & Schulleitung, Mediatorin SDM, Coach & systemische Supervisorin (www.broadway.ch)

Elternrat Schule Rifferswil

ANZEIGE



Polsterwerkstatt ROTH

Polsterhandwerk

- Klassisch
- Modern
- Neu beziehen

Tobias Roth, Engelgasse 2
8911 Rifferswil, Tel. 079 399 34 98
tobi-sofa@gmx.ch

ANZEIGE

Kochen mit Sonnenkraft



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77

ANZEIGE



Gemeinsam für die Region

Wir setzen uns ein.

Die Sparcassa 1816 unterstützt Vereine, Institutionen und gemeinnützige Projekte seit über 200 Jahren.

Weil sich nachhaltiges Engagement auszahlt – gestern, heute und morgen.

spc.clientis.ch/engagements

Clientis Sparcassa 1816

vom TON zur FORM
Atelier LERGUT Keramik für das tägliche Vergnügen

Während vier Abenden erlernst du verschiedene Handaufbautechniken. Während zwei weiteren Abenden steht für dich die Werkstatt offen, um an dem eigenen Projekt weiterzuarbeiten.

Basiskurs: 7.3./ 14.3./ 21.3/ 28.3.23 offene Werkstatt: 4.4 / 11.4.23
18 – 21 Uhr, Sennengasse 5 420.- exkl. Material und Brennen

Anmeldung max. 4-5 Teilnehmer*innen:
rachel.holenweg@gmail.com, 079 426 74 44
Info unter: www.lergut.ch/ Kurse

GEMEINDE

**ABFALLKALENDER
MÄRZ & APRIL**



Grüngut

Donnerstag, 2., 16. & 30. März
Donnerstag, 13. & 27. April



Sperrgut

Freitag, 17. März, frühmorgens



Altmetall & Elektrogeräte

Samstag, 18. März, 8 - 11.30 Uhr,
Schulhausplatz Primarschule



Sonderabfälle

Samstag, 3. Mai, 8 - 10 Uhr,
Parkplatz gegenüber Primarschule

Gemeindekanzlei Öffnungszeiten:

Regulär: MO - FR 8 - 11.45 Uhr, MI zus. 14 bis 17 Uhr
Feiertage: Faschnachtsmontag, 6.3., ganzer Tag geschlossen, Gründonnerstag, 6.4., 8-11.45 Uhr
Karfreitag, 7.4., Ostermontag, 10.4., Tag der Arbeit, 1.5.: jeweils ganzer Tag geschlossen

IMPRESSUM

Die Riffi-Zytig erscheint 2-monatlich und wird an alle Haushalte in Rifferswil und Herferswil verteilt.

Gesamtauflage: 640

Redaktion: Christa Brunhart, Christoph Lüthi

Layout & Satz, Inserate: Christa Brunhart

Druck: Packwerk, Hausen am Albis

Papier: Recycling-Papier Rebello Blauer Engel

Redaktionsschluss: 11. April für Mai/Juni-Ausgabe

Kontakt: riffi-zytig@rifferswil.ch

Homepage: www.rifferswil.ch, Metadaten, allg. Infos und Archiv der Riffi-Zytig

Postadresse: Gemeindeverwaltung Rifferswil, «Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil

Zustellung: per Post, Streuversand (unadressiert)
per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**

REFORMIERTE KIRCHE RIFFERSWIL

MÄRZ

- 4. März, Samstag, 10-16 Uhr, Singtag Knonaeramt,** Kirche Affoltern
19.30 Uhr, Festkonzert „500 Jahre Reformation in Zürich“, Neues Zürcher Orchester unter der Leitung von Martin Studer, Klassik mit Mozart und Haydn, Kirche Rifferswil, siehe Seite 18
- 5. März, Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst,** Kirche Hausen
- 9. März, Donnerstag & 13. April, Donnerstag, 19-20 Uhr, Singkirche** mit Daniel Rüegg, Chor der Kirche
- 10. März, Freitag & 14. April, Freitag, 12 Uhr, Seniorenessen,** Engelscheune
- 11. März, Samstag, 19 Uhr, Soul Journey** – Aus der Stimme meines Herzens, ein Abend voller Poesie, Visionen und Musik. Solokonzert der Sängerin und Kirchenmusikerin für Pop Tanya Birri, Kirche Rifferswil, S.
- 12. März, Sonntag, 19 Uhr, Hagios-Gottesdienst** unter der Leitung der KiKo, Kirche Rifferswil, s. Seite 18
- 18. März, Samstag, 8-12 Uhr, Rosenverkauf** zugunsten der ökumenischen Kampagne, Gruppe Welt und Konfirmandinnen, vor Volg
- 19. März, Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienst,** Kappel
- 25. März, Samstag, 9-12 Uhr, Zukunftswerkstatt** kirchlicher Ort Rifferswil, „Wie wollen wir Kirchengemeinde leben in Zukunft?“, Engelsaal

25. März, Samstag, 14-17 Uhr, Songworkshop Oberamt zur Vorbereitung des Rise-Up-Gottesdienstes am Abend, Leitung: Tanya Birri, es werden hauptsächlich Songs aus dem Rise-Up-Liederbuch eingesungen.

18 Uhr, Rise-Up-Gottesdienst mit modernen Songs, Pfr. Christian, Musik: Tanya Birri, Kirche Rifferswil

26. März, Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Hausen

APRIL

- 1. April, Samstag, 19.30 Uhr, Kleszmer-Konzert** mit dem Solisten Helmut Eisel und der Gruppe JEM, Kirche Rifferswil, siehe Seite 18
- 2. April, Sonntag, 10 Uhr, Kleszmer-Gottesdienst** mit Helmut Eisel und JEM und Pfr. Christian, Rifferswil
- 7. April, Karfreitag, 17 Uhr, Gottesdienst zum Karfreitag** mit Abendmahl, Pfarrer Christian, Musik: Daniel Rüegg, Kirche Rifferswil
- 9. April, Ostersonntag, 10 Uhr, Ostergottesdienst** mit dem Osterlachen und Abendmahl, Pfarrer Christian, Musik: Katrin Müller und Daniel Steger, Trompete, Kirche Rifferswil
- 16. April, Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst,** Hausen
- 23. April, Sonntag, 10 Uhr, Schlagergottesdienst** mit dem Duo Kiss, deutsche Schlager zum Thema „Liebe“ aus den 60ern, Pfarrer Christian, Kirche Rifferswil
- 30. April, Sonntag, 9.30 Uhr, Regional-Gottesdienst** mit Pfarrerin Ilona Monz, Kirche Kappel

KATHOLISCHE KIRCHE HAUSEN

MÄRZ

- 3. März, Freitag, 19.30 Uhr, Weltgebetstags-Gottesdienst** in der ref. Kirche, mit der ökum. Vorbereitungsgruppe, Musik mit A. Bodenhöfer und dem Sing mit!-Chor
- 5. März, Sonntag, 11 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung,** Musik: Anette Bodenhöfer, Jodlerinnen Heidi Roth und Vreni Eichmann
- 12. März, Sonntag, 11 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst** in der ref. Kirche, anschliessend Suppenzmittag

APRIL

- 2. April, Palmsonntag, 11 Uhr, Palmsonntagsgottesdienst** mit Chinderfir, Musik mit A. Bodenhöfer und dem Sing mit!-Chor
- 6. April, Hoher Donnerstag, 19.30, Eucharistiefeier** mit der Liturgiegruppe und der 5. Klasse, im Anschluss Stille Anbetung
- 7. April, Karfreitag, 10 Uhr, Karfreitagswanderung** nach Rifferswil mit Familien, **15 Uhr, Karfreitagsliturgie** mit der Liturgiegruppe
- 8. April, Ostersonntag, 21 Uhr, Osternachtsfeier,** Musik mit A. Bodenhöfer und dem Sing mit!-Chor, anschliessend Eiertütschen
- 9. April, Ostern, 11 Uhr, Feierlicher Ostergottesdienst** mit Musik von José Sifontes und Chinderfir, anschliessend Eiertütschen
- 16. April, Erstkommunion, 10 Uhr, festliche Eucharistiefeier** zur Erstkommunion, Spiel der Harmoniemusik

MÄRZ



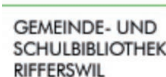
Gschichtli-Ziit
Mittwoch, 1. März, 16-16.30 Uhr,
siehe Seite 19



Riffi singt!
Mittwochs, 19.30-21 Uhr,
Erwachsenenchor, Kirche Rifferswil



Jugendtreff ab 6. Klasse
Freitag, 3. März, 19.30-22 Uhr,
Musik hören, chillen, tanzen
im Jugendraum



„Ladies Night“
Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
siehe Seite 19



Backstage Dorfbackofen Rifferswil
Samstags, 4. & 18.3., 11-18 Uhr
www.dorfbackofen.ch



Kurs: Vom Ton zur Form
Dienstags, 7., 14., 21. & 28.3., 18-21
Uhr, Atelier Lergut, siehe Seite 22



ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)
Mittwoch, 8. März, 9-11 Uhr, Engel-
scheune (ELKI-Turnen MO 10-11 Uhr)



Kinderkleider- & Spielwarenbörse
Mittwoch, 15. März, 14-16.30 Uhr,
siehe Seite 11



Fledermaus-Nistkastenbau
Mittwoch, 15. März, 14.15 Uhr oder
Samstag, 18. März, 9.30 Uhr, Milchst-
rasse, Albisstrasse 2, siehe Seite 16



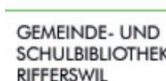
Bildungsanlass „Neue Autorität“
Montag, 20. März, 19.30-21.30 Uhr,
Primarschule



Werkeltreff «Upcycle your life!»
21. März, jeden 3. DI im Mt., ab 19.19
Uhr, Milchstrasse Hofladen



Mitgliedervers. Verein RiffersZiel
Dienstag, 21. März, 19.30 Uhr
Engelsaal



BiblioWeekend
Samstag, 25. März, 9.30-12.30 Uhr,
siehe Seite 19



Lese-Club
Montag, 27. März, 19.30 Uhr,
Bibliothek Rifferswil, siehe Seite 19



SeniorInnen-Morgen
Mittwoch, 29. März, 9.30, Seite 19

APRIL



Backtag Dorfbackofen Rifferswil
Samstags, 1., 15. & 29.4., 11-18 Uhr
www.dorfbackofen.ch



Riffi singt!
Mittwochs, 19.30-21 Uhr, Erwachse-
nenchor, Kirche Rifferswil



Jugendtreff ab 6. Klasse
Freitag, 7. April, 19.30-22 Uhr,
Musik hören, chillen, tanzen
im Jugendraum



Morgenexkursion im Park
Samstag, 8. & 22.4., 6.5, ab 6.15 Uhr
Vögel im Park und Frühstück vom
Feuer, Anm.: monica@mond-feuer.ch

Riffi-Zytig

Redaktionsschluss Riffi-Zytig
Dienstag, 11. April für
Mai/Juni-Ausgabe



ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)
Mittwoch, 12. April, 9-11 Uhr, En-
gelscheune (ELKI-Turnen MO 10-11)



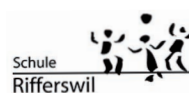
Frühling im Park
Samstag, 16. April, 10.30-12.30 Uhr
mit Silvan Fluder, Treffpunkt: Park-
eingang, öffentliche Führung, gratis



Werkeltreff «Upcycle your life!»
18. April, jeden 3. DI im Mt., ab
19.19 Uhr, Milchstrasse Hofladen



Tag der offenen Tore
Samstag, 22. April, 10-17 Uhr,
Tränkegasse 1, siehe Seite 11



Schulferien
24. April - 5. Mai

AUSBLICK - MAI



Setzlings-Markt
Samstag, 6. Mai, 9-13 Uhr,
siehe Seite 12